



Nachhaltiges Gärtnern 2 - Wasser

Verantwortungsbewusste Wassernutzung im Garten

Wasser ist Grundlage allen Lebens, auch in Ihrem Garten. Ein Gartenteich beispielsweise bietet Lebensraum für verschiedene Tier- und Pflanzenarten und Ihnen vielleicht schöne Stunden der Entspannung. Ein Feuchtbiotop (Gartenteich) kann in jedem Garten einen Platz finden – von einem kleinen Wasserfass angefangen bis hin zum ausmodellierten Gartenteich von max. 10 m² Größe.

Sie haben so unendliche Möglichkeiten, einen Lebensraum für Flora und Fauna zu schaffen. Die vielfältige Natur kommt dann schneller, als Sie denken, in Ihren Garten. Von Libellen über Frösche, Ringelnatter, Singvögel, Molche, Wasserpflanzen und vielem mehr. Bei der Anlage von Feuchtbiotopen ist es jedoch sehr wichtig, auf die Lebensbereiche der Tiere im Winter zu achten, z.B. durch geeignete Versteck- und Überwinterungsplätze. Nur dadurch finden die Tiere langfristig bei Ihnen ein geeignetes Zuhause.

Überzeugen Sie auch andere Gartenfreunde von Ihrem neuen Stück Natur im Garten. Denn hier wird aktiver Artenschutz in Gärten und Grünanlagen unterstützt. Denn jeder Lebensraum braucht Unterstützer! Die Vernetzung von mehreren Feuchtbiotopen in der Umgebung ist sehr zu empfehlen.

Vom aktiven Artenschutz hin zum richtigen Umgang mit Wasser im Garten: Wasser sollte im Garten effektiv eingesetzt werden. Eine Möglichkeit wäre hier z.B. eine Tröpfchenbewässerung. Das ist eine Bewässerungstechnik, bei der an Schläuchen in regelmäßigen Abständen kleine Tropföffnungen integriert sind, über die nur eine geringe, aber exakte Wassermenge (tröpfchenweise, meist 2–4 l/h) weitgehend unabhängig vom Druck in der Rohrleitung abgegeben wird.

Dieses System kann im Garten zur sparsamen und gezielten Bewässerung für Hecken, im Gewächshaus, auf Hoch- oder Hügelbeeten oder in Gemüse- und Staudenbeeten Einsatz finden. Ein offensichtlicher Vorteil ist die Einsparung von Wasser durch eine exakte und punktgenaue Aufbringung des Wassers unter Vermeidung von Verdunstungsverlusten.

Vorteilhaft ist das Verfahren besonders bei Böden mit geringer Wasserspeicherkapazität. Hier wird langsam und gleichmäßig Wasser auf eine Stelle gebracht, wo es kontinuierlich im Boden einziehen kann. So können die Wurzeln der Pflanze mit dem nötigen Nass versorgt werden. Ein weiterer Vorteil ist, dass die Blätter nicht benetzt werden und somit Pilzerkrankungen nicht weiter gefördert werden. Wir sollten versuchen, diese technischen und gestalterischen Möglichkeiten in unseren Gärten effektiv und nachhaltig einzusetzen.

Sven Wachtmann, Vorstandsmitglied für Fachberatung

Die Serie „Nachhaltiges Gärtnern“ erscheint seit September 2020 in der Verbandszeitschrift ‚Berliner Gartenfreund‘ in der Rubrik Grün Kompakt.

Online finden Sie die Serie auf www.gartenfreunde-berlin.de/gartenfachberatung.